

Kulturprojekte zur Integration und Partizipation von Flüchtlingen

Name der Einrichtung	Projekttitel	Ort	Kurzbeschreibung	Fördersumme
Kulturzentrum Dieselstrasse e.V.	"WoMen"	Esslingen	Bei „WoMen“ beschäftigt sich eine kleine Gruppe von Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Theatererfahrung - zu gleichen Teilen Frauen und Männer mit und ohne Fluchthintergrund - in Theaterspielen und Improvisationen mit der Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus den Improvisationen wird ein Theaterstück zur Thematik entwickelt und in verschiedenen Flüchtlingsunterkünften in Baden-Württemberg gezeigt und anschließend mit dem Publikum diskutiert.	10.000,00 €
THEATER ZERBERUS FREIBURG	"Hey!!!"	Freiburg	"Hey!!!" ist ein Musik-, Tanz- und Theaterprojekt mit 35 jungen Geflüchteten und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen im Rahmen der Ausbildungsvorbereitung Dual (AV-Dual) und Vorbereitung Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse in Kooperation mit einer Gewerbeschule und dem Integrationsverein KURVE e.V. Unter professioneller Begleitung von Künstlern und Pädagogen wird ein Stück erarbeitet, dessen Umsetzung und künstlerische Ausdrucksformen durch die Neigungen und die Interessen der Jugendlichen bestimmt wird und sich thematisch an der aktuellen Lebenswirklichkeit der Teilnehmenden orientiert.	10.000,00 €
Freunde Arabischer Kunst und Kultur e.V., Heidelberg	"Weg sein - Hier sein - Teil sein - Ganz sein"	Heidelberg	In Zeiten globaler Fluchtbewegungen richtet das Projekt „Weg sein - Hier sein - Teil sein - Ganz sein“ den Fokus auf die neu in unserer Gesellschaft beheimateten Menschen. Literarische Dialoge und Theateraufführungen erforschen die Lebensgeschichten der Beteiligten auf Basis persönlicher Erzählungen, um im partizipativen Austausch über ein gemeinsames Leben in einer transkulturellen Gesellschaft nachzudenken, in der Fremdartigkeit kein Ausgrenzungskriterium sein darf.	10.000,00 €
Freies Theater Tempus fugit e.V.	"Aktiv, aber wie!?"	Lörrach	Basis für das Konzept des theaterpädagogischen Projekts „Aktiv, aber wie?“ sind reale Konflikterfahrungen aus verschiedenen Bezugsfeldern, in denen die Mitwirkenden stehen, wie z.B. in der Schule, der Moschee, der Familie, dem Freundeskreis oder in der Gemeinschaftsunterkunft. Durch die künstlerische Gestaltung werden die Konflikte der Teilnehmenden aus der privaten Sphäre auf eine allgemeine Ebene übertragen. Die szenische und auf Interaktion angelegte Bearbeitung zielt darauf ab, dass sowohl Akteure als auch die Zuschauenden im Spiel handlungsorientierte Problemlösungen finden und erproben können.	15.000,00 €
Kulturhaus Käfertal / IG Käfertaler Vereine e. V.	"Life Lines" (mit Rap, Street Dance, Theater und neuen Medien zu aktiver Teilhabe an Kultur)	Mannheim	Mit „Life Lines“ wird bis zu 70 Mannheimer Jugendlichen - Geflüchteten wie Einheimischen mit und ohne Migrationsgeschichte - ein besonders kreatives Ferien- und Gruppenerlebnis mit Rap, Tanz, kreativem Schreiben, neuen Medien und Theater angeboten. Ziel ist es, junge talentierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Wochenend-Workshops bis zur bühnenreifen Musical Show aus der eigenen Feder zu coachen. Im Fokus stehen Sprach- und Kulturkompetenzen, sowie die gemeinsame Reflexion zu Themen wie Herkunft, eigener Biografie und Zusammenleben.	13.700,00 €

Kulturzentrum GEMS, Singen	"LebensTräume"	Singen	Das Kulturzentrum GEMS in Singen erarbeitet mit Geflüchteten und mit Ansässigen eine Musik-, Tanz- und Theaterproduktion über Lebensträume wie auch über Lebensräume. Dabei werden bereits vorhandene künstlerische Kenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewusst in den Prozess und in das Ergebnis einbezogen. Ziel ist es, dass einige der Beteiligten durch das Projekt eine künstlerische Weiterbildung erfahren und im Anschluss in anderen Theaterproduktionen des Kulturzentrums mitwirken.	8.800,00 €
Musik der Jahrhunderte / Neue Vocalsolisten	"Raise your Voice"	Stuttgart	<i>RAISE YOUR VOICE</i> ist eine künstlerische Begegnung kurdischer Geflüchteter aus Stuttgart-Feuerbach mit den Neuen Vocalsolisten im Theaterhaus Stuttgart unter Begleitung der türkischen Komponistin Beste Aydin und dem Theaterpädagogen Christoph Wehr. <i>RAISE YOUR VOICE</i> arbeitet mit den Möglichkeiten der Stimme und des Körpers in der zeitgenössischen Musik. Ausgehend vom „Storytelling“ wird auf der Grundlage von Improvisation ein musikalischer Kommentar bzw. Erlebnisraum entwickelt. Die eigene – erdachte oder erlebte – Geschichte der Teilnehmenden erfährt dadurch einen musikalisch-performativen Kontext.	15.000,00 €
Theater Hammerschmiede e.V	"Dance and more"	Tübingen	Das Theater Hammerschmiede möchte mit „ <i>Dance and more</i> “ einen Möglichkeitsraum schaffen, in dem sich Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen begegnen können, um sich gegenseitig Tänze aus ihren Ländern beizubringen. Das Tanzen soll ihnen erleichtern, unaussprechliche und leidvolle Erfahrungen in ihren Herkunftsländern oder auf der Flucht auszudrücken und dabei ein neues Körpergefühl zu finden oder das Verschollene neu zu entdecken. Ziel ist es, daraus seelische und körperliche Widerstandskraft unter fachlicher Anleitung zu gewinnen, um den Alltag besser bewältigen zu können und miteinander wieder in Beziehung treten zu können.	6.904,00 €
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen	"UPsideDOWN"	Waiblingen	Im Projekt „ <i>UPsideDOWN</i> “ wird Diversität als Chance für persönliches und gesellschaftliches Lernen gesehen. Jugendliche, jungen Erwachsenen aus unterschiedlichen sozialen Milieus, Geflüchtete aus unterschiedlichen Kulturkreisen, Menschen mit geistiger/körperlicher Behinderung erforschen dabei mittels Bewegung und Tanz in Trainings- und Probemodulen das Thema Haltung in Abhängigkeit von kulturspezifischen Praktiken. Geleitet wird „ <i>UPsideDOWN</i> “ von pädagogisch erfahrenen professionellen Künstlern.	10.000,00 €

Fördersumme gesamt:

99.404,00 €